



EUROPÄISCHE KOMMISSION

DG Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Integration

Europa 2020: Beschäftigungspolitik
Der Direktor

Brüssel, den
EMPL.C1/CM/ap D(2011)
Sybil A/835182

Sehr geehrter Herr Hanke,

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27. Juni 2011, auf das ich Ihnen gerne im Namen von Präsident Barroso antworte.

Zu Recht sprechen Sie die Themen Arbeitslosigkeit und Armut als drängende Probleme Europas an. Die Ursachen hierfür liegen in der jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrise sowie einer Reihe konjunktureller und struktureller Faktoren, die sich von Land zu Land teils erheblich unterscheiden. Die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Armut lässt sich daher auch nicht durch ein einfaches und einheitliches Patentrezept bewerkstelligen, sondern verlangt einen umfangreichen Maßnahmenkatalog, der auf die besonderen Gegebenheiten eines jeden Mitgliedstaats zurechtgeschnitten ist.

Die EU Kommission ist sich der aktuellen sozialen, arbeitsmarktpolitischen und wirtschaftlichen Probleme in Europa sehr wohl bewusst. Die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen, die Bekämpfung von Armut, nachhaltige Nutzung von Ressourcen und mehr Investitionen in Forschung und Entwicklung sind daher explizite Anliegen und mit quantitativen Zielen verbundene Eckpfeiler unserer Europa 2020-Strategie.

Die Europa 2020-Strategie wurde am 3. März 2010 von der Europäischen Kommission vorgeschlagen und auf dem Frühjahrsgipfel 2010 von den Europäischen Regierungschefs verabschiedet. Sie legt grundlegende Herausforderungen fest, mit denen sich die Mitgliedstaaten in der nächsten Dekade befassen müssen, um Wachstum und Beschäftigung für die EU-Bürger zu sichern.

Die Strategie baut daher auf drei Prioritäten auf: 1) Intelligentes Wachstum, 2) Nachhaltiges Wachstum und 3) Integratives Wachstum.

Im Rahmen der Strategie haben die Mitgliedstaaten fünf quantitative Kernziele festgelegt. Der politische Rahmen besteht aus zehn integrierten Leitlinien, die vom Ministerrat angenommen wurden, darunter vier Leitlinien, die sich detailliert mit dem Thema Beschäftigung und Soziales befassen. Dies wird flankiert von sieben Leitinitiativen der Kommission, in denen Schlüsselmaßnahmen vorgeschlagen wurden, die dabei helfen sollen, diese Ziele zu erreichen.

Commission européenne/Europese Commissie, 1049 Bruxelles/Brussel, BELGIQUE/BELGIË - Tel. +32 2 299 11 11
Office: J27 05/23 - Tel. direct line +32 2 296 19 64 - Fax +32 2 299 42 18

Jean-Louis.De-Brouwer@ec.europa.eu

Die Gesamtstrategie baut auf den vorhandenen EU-Instrumenten und dem gemeinschaftlichen Besitzstand, einschließlich des Binnenmarkts und der Charta der Menschenrechte auf.

Die nationale Umsetzung der Europa 2020-Strategie liegt im Verantwortungsbereich der Mitgliedstaaten, basierend auf jährlichen politischen Orientierungen des Europäischen Rats und etwaigen mitgliedstaatsspezifischen Empfehlungen, welche gemeinsam im Rat abgestimmt werden.

Im Januar 2011 hat die Kommission das erste „Europäische Semester“ mit dem Jahreswachstumsbericht 2011 eingeleitet, der konkrete Handlungsprioritäten im Bereich Wachstum und Beschäftigung vorschlägt. Im weiteren Dialog mit den Mitgliedstaaten wurden dann im Juli 2011 maßgeschneiderte länderspezifische Empfehlungen zu den wichtigsten Punkten und dringlichsten Maßnahmen verabschiedet, die Mitgliedstaaten ergreifen müssen, um die wirtschaftliche Situation und den Arbeitsmarkt zu verbessern. Sowohl Griechenland wie auch Spanien haben spezifische Empfehlungen erhalten, um Wachstum auf intelligente, integrative und nachhaltige Weise zu fördern.

Alle relevanten Unterlagen sowie weitere Informationen finden Sie auf der Europa 2020 Webseite: <http://ec.europa.eu/eu2020>.

Mit freundlichen Grüßen,



P. v. Jean-Louis De Brouwer